

Wald im Zürcher Oberland – das Textildorf

Unter diesem Titel hat Robert Brunner 2012 einen Dokumentarfilm gedreht, der als Auftakt der Saison dank Vorschau im „regio“ auch bei Nichtmitgliedern auf grosses Interesse stiess.

Brunner arbeitete seinerzeit als Betriebsleiter in einer Firma in Hinwil, die Webschiffchen herstellte und damit auch Zulieferer der grossen Textilfabriken in Wald war. Als er am Radio zufällig von der Schliessung der Weberei Keller vernahm, war er tief betroffen. „Keller hatte Nischenprodukte in Reinkultur“, führte der Filmemacher aus. „Ich war überzeugt: Wenn einer überlebt, dann er.“ Brunner beschloss, einen Film zu machen, bevor es zu spät dafür wäre. Er bat Albert Gunkel, den damaligen Geschäftsführer der Firma Keller, um Zutritt und begann, Helfer zu suchen. Er fand sie in Jakob Kunz, der als Weber bei Honegger gearbeitet hatte, Ruedi Heusser vom lokalen Konkurrenten Elmer und Heinz Loser, der bei Keller gewirkt hatte, sowie Dieter Hitz als Sprecher der in die Entstehungszeit der Webereien einführenden Texte.

Der Film beginnt mit den historischen Anfängen Mitte des 19. Jahrhunderts, als die ersten Webstühle nach Wald kamen und die Industrie schnell zu boomen begann. Dann lässt er die drei Protagonisten aus ihrem Arbeitsleben erzählen, und am Schluss schwenkt die Kamera in die schon fast leere Fabrikhalle, wo die letzten Maschinen weggefahren werden. (WR)

Literaturhinweis: Toby Matthiesen, Die Bleiche der Zeit – Ein Zürcher Oberländer Textilareal im Wandel. Chronos-Verlag, 2010. – Das Buch fasst die Geschichte des Textildorfes Wald zusammen und geht besonders auf die neue Nutzung des Fabrikareals der Weberei Honegger ein, aus dem Lofts, eine Beiz und ein Hotel entstanden sind.